

JAHRESBERICHT 2020

Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen

Wir **#** Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen.



EIN JAHR IM FOKUS

Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen in der Corona-Zeit	3
Herausforderung Corona	4
Gelsenkirchen startet durch!	5
Potenzialfläche Neue Zeche Westerholt	8
Neue Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen	10
Entwicklungen im Einzelhandel	12
Kreativ.Quartier Gelsenkirchen-Ückendorf	14
Gelsenkirchener Unternehmertreff 2020	16
Existenzgründung	17
Kohleausstiegs- und Strukturstärkungsgesetz	18
Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen: Ausblick und Terminkalender	21
Ansprechpartner Stadt Gelsenkirchen	23



WIRTSCHAFTSSTANDORT GELSENKIRCHEN IN DER CORONA-ZEIT

Das Jahr 2020 war weltweit von der COVID-19-Pandemie geprägt. In dieser Situation hat die Stadt Gelsenkirchen zur Stärkung der Wirtschaft ein Bündel von Maßnahmen initiiert. Mit dem „Gelsenkirchener Kompetenznetzwerk Wirtschaftshilfe Corona“ und verstärkter Kontaktaufnahme zu Unternehmen wurde zügig auf die veränderte Lage reagiert. Das vom Rat der Stadt verabschiedete Programm „Gelsenkirchen startet durch!“ ermöglichte zielgerichtete Unterstützung für Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen, insbesondere in den Zentrenlagen.

Als attraktiver Wirtschaftsstandort konnte Gelsenkirchen trotz der Pandemie im zurückliegenden Jahr wieder positive Entwicklungen verzeichnen und spannende, überwiegend digitale Veranstaltungen durchführen. Mit der Unterzeichnung des Gründungsvertrages der Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt setzten die Stadt Gelsenkirchen und die Stadt Herten zusammen mit der RAG Montan Immobilien einen Meilenstein für eine der größten Potenzialflächen im nördlichen Ruhrgebiet. Auch Deutschlands größtes Virtual-Reality-Festival „Places“ machte zum zweiten Mal im Kreativ-Quartier Gelsenkirchen-Ückendorf, entlang der Bochumer Straße, die neuesten Entwicklungen der VR-Technologie für ein Fachpublikum und die breite Öffentlichkeit erlebbar.

Der zweite Lockdown hat das seit dem Frühjahr 2020 geschwächte Wirtschaftsleben in unserer Stadt mit ganzer Härte getroffen. Die wirtschaftlichen Folgen in ihrem Ausmaß sind zum jetzigen Zeitpunkt noch kaum absehbar und werden uns unweigerlich vor außergewöhnliche Herausforderungen stellen. Letzteres gilt – durchaus mit Hoffnungszeichen versehen – auch für den Kohleausstieg und die Schließung des Uniper Steinkohlekraftwerks Scholven bis 2022. Dabei stehen industrielle Nachfolgenutzungen sowie der Ausbau moderner Wasserstoff-Technologien auf dem Programm. Großprojekte, die es gilt, im Jahr 2021 tatkräftig fortzuführen.

Eine anregende Lektüre wünschen Ihnen



Dr. Christopher Schmitt
(Stadtrat)



Rainer Schiffkowski
(Referatsleiter Wirtschaftsförderung)



HERAUSFORDERUNG CORONA

Ab Mitte März 2020 hatte die Bundesregierung begonnen, verschiedene Maßnahmen zur Eindämmung des sich weltweit ausbreitenden Coronavirus umzusetzen. Dazu gehörten Schließungen von Gastronomie und nicht systemrelevantem Einzelhandel, Kontakt- und Reisebeschränkungen sowie Schulschließungen und Homeoffice. Bei der Gelsenkirchener Wirtschaftsförderung gingen ab diesem Zeitpunkt zahlreiche Anfragen ein, die durch die Ankündigungen verschiedener Hilfspakete täglich zunahmen.

Gelsenkirchener Kompetenznetzwerk Wirtschaftshilfe Corona

Auf Initiative der Wirtschaftsförderung startete daher am 20. März 2020 das „Kompetenznetzwerk Wirtschaftshilfe Corona“. Das Netzwerk ist ein Ad-hoc-Zusammenschluss mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter Gelsenkirchen, der IHK Nord Westfalen, der Handwerkskammer Münster, der Sparkasse Gelsenkirchen, der Volksbank Ruhr Mitte und den Arbeitgeberverbänden Emscher-Lippe. Zahlreiche Anfragen zu Fördermaßnahmen konnten so effizient bedient werden.



„Durch das gebündelte Know-how aller Netzwerkpartner können wir schnelle und fachliche Hilfestellung bei allen Fragen gewährleisten.“

Stadtrat Dr. Christopher Schmitt

Innerhalb kürzester Zeit war über die Hotline ein verstärktes Beratungsaufkommen zu verzeichnen. Schwerpunkte bildeten Fragen zum Kurzarbeitergeld, Unterstützungsleistungen des Jobcenters, Soforthilfen für Selbständige, Darlehen der KfW mit Haftungsfreistellungen, Fragen zum Arbeitsrecht und zu der Zulässigkeit der Ausübung verschiedenster gewerblicher Tätigkeiten und in freien Berufen. Besonders die kurzen Reaktionszeiten der Netzwerkpartner wurden von den Anfragenden positiv bewertet.

Einfluss der Corona-Krise auf Gastronomie und Einzelhandel

Geschlossene Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomiebetriebe, unterbrochene Lieferketten, geringe Nachfrage – der Lockdown hat in vielen Branchen deutliche Spuren hinterlassen. Zur Unterstützung der örtlichen Betriebe hat die Stadt die Onlineplattform

#supportyourlocals – Gelsenkirchen solidarisch ins Leben gerufen und regt damit zum Einkaufen „vor Ort“ an. Eine ständig aktualisierte Übersicht mit allen Angeboten an Take-away-, Liefer- und Onlineangeboten von Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungen in Gelsenkirchen ist auf der städtischen Website einsehbar: www.gelsenkirchen.de/supportyourlocals

**Gelsenkirchener Kompetenznetzwerk
Wirtschaftshilfe Corona**
Wir sind weiterhin für Sie da!

E-Mail-Hotline: corona-hilfe@gelsenkirchen.de

- Kompetente Ansprechpartner für alle Fragen
- Schnelle Hilfe für Solo-Selbstständige bis zum großen Mittelständler
- Infos über alle Finanzierungshilfen, Zuschüsse, Kredite, Kurzarbeitergeld

GELSENKIRCHEN STARTET DURCH!

Mit einem weiteren Kraftakt hat die Stadtverwaltung Gelsenkirchen Ende Juni ein Maßnahmenpaket unter dem Titel „**Gelsenkirchen startet durch!**“ zur Unterstützung von Gastronomie und Einzelhandel, aber auch aller anderen Wirtschaftsteilnehmenden geschnürt.

Foto: © Andreas Weiss



Sondergenehmigungen auf kurzem Wege

Für die Gastronomie, die durch Abstandsregelungen ihr Angebot drastisch reduzieren musste, hat die Verwaltung auf Sondernutzungsgebühren im Außenbereich verzichtet. Gleichzeitig wurden verstärkt städtische Flächen für die Ausweitung der Außengastronomie angeboten und auf kurzem Wege Genehmigungen erteilt. Gleiches galt auch für den Einzelhandel, mit Blick auf Werbe- und Ausstellungsflächen. Zusätzlich wurden direkte Hilfen durch die Möglichkeit, Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuern oder Pachtzahlungen stunden zu lassen, angeboten.

Soforthilfen für gute Ideen

Großveranstaltungen, wie Volksfeste und Kirmesveranstaltungen, waren bis zum Ende des Jahres untersagt. Um die Existenz einiger Unternehmen und der damit verbundenen Arbeitsplätze zu sichern, hat die Wirtschaftsförderung daher die Idee des Gelsenkirchener Schaustellervereins, die Verkaufswagen in den Zentren aufzustellen, kurzfristig geprüft und ermöglicht. Auf der Domplatte in der Bierschen Innenstadt konnten so drei Verkaufswagen platziert werden. Ein ähnliches Angebot gab es für den Neumarkt in der City.

Foto: © Andreas Weiss



Foto: © Stadt Gelsenkirchen



Märkte flexibel und verbraucherfreundlich

Der Rechtsrahmen für das Marktgeschehen in Gelsenkirchen hat sich seit dem Lockdown dynamisch entwickelt. Die Verwaltung hat ihre Marktkonzepte fortlaufend angepasst und mit Hygiene- und Infektionsschutzkonzepten ein Höchstmaß an Verbraucherfreundlichkeit geschaffen. Das Feierabendmarktformat konnte zwar nicht in der gewohnten Form stattfinden, dafür wurde ab Ende Juni mittwochs in Gelsenkirchen und donnerstags in Buer ein Versorgermarkt am Nachmittag (15-19 Uhr) mit den Händlern des Feierabendmarktes gestartet. Der separate Blumenmarkt im Robinienhof in Buer, ebenfalls aus der Not geboren, hat sich inzwischen zum Publikumsmagneten entwickelt.

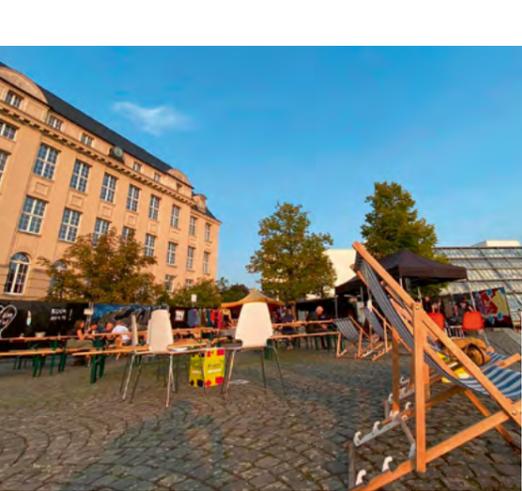


Foto: © Stadt Gelsenkirchen



Foto: © Gerd Kaemper



Foto: © Stadt Gelsenkirchen

(Pop-up- und Kultur-) Biergärten auf Zeit

Im Sommer hat die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern an drei Standorten Konzepte für temporäre Biergärten entwickelt, um die beschränkten Bewirtungs- und Verkaufsflächen noch einmal deutlich zu erweitern. Durch die kurzfristige Aufbereitung von nutzbaren Außenflächen in Buer, der City und am Wissenschaftspark konnten viele Gastronomen, Händler, Künstler und Kulturschaffende aktiv unterstützt und gleichzeitig neue attraktive Angebote geschaffen werden, um die Frequenzen in den Innenstädten zu stützen. Genehmigungen konnten kurzfristig für einen Biergarten auf der Skulpturenwiese in Buer, am Wissenschaftspark für einen Kultur- und einen Pop-up-Biergarten auf dem Heinrich-König-Platz erteilt werden.



Foto: © Gerd Kaemper

Sonderaktion Fahrrad-Waschstraße

Gezielte Aktionen für Fahrradfahrer, wie die Gratis-Fahrradwäsche in der mobilen Radwaschanlage auf den Marktplätzen oder attraktive Give-aways, haben für zusätzliche Anreize eines umweltfreundlichen Besuchs in den Innenstädten gesorgt. Passend dazu wurden im Sommer die Fahrradrouten „CITY – BUER & RETOUR“ vorgestellt.



Foto: © Gerd Kaemper

Initiierung eines digitalen Stadtgutscheinsystems

Im Rahmen der Kampagne „Gelsenkirchen startet durch!“ wurde die Einführung eines digitalen Stadtgutscheinsystems als Instrument zur lokalen Kaufkraftbindung angestoßen. Mit dem Einsatz digitaler Stadtgutscheine wird das Ziel verfolgt, Onlinekunden zurück in die Innenstädte zu holen und gleichzeitig Einzelhandel, Gastronomie und lokale Dienstleister durch eine Ausweitung des Umsatzvolumens zu stärken. Mit einem Gutschein kann bei allen teilnehmenden Anbietern eingekauft werden. Lokale Unternehmen und Arbeitgeber haben die Möglichkeit, die Gutscheine als steuerfreie Sachzuwendung (bis zu 44 Euro / mtl.) an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verschenken. Zur Initiierung des Systems sind neben der Wirtschaftsförderung der Handelsverband NRW Westfalen-West e.V., die Werbegemeinschaften City, Buer und Horst sowie die Stadtmarketing Gesellschaft Gelsenkirchen mbH (SMG) an der Gründung des Vereins Stadtgutschein Gelsenkirchen e. V. beteiligt.

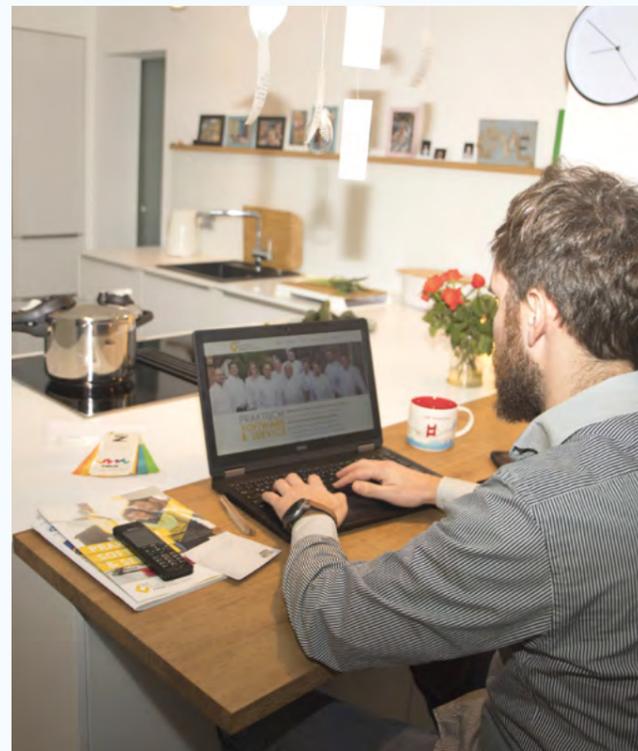


Foto: © pixabay kueckhovener

Restart Betriebsbesuche – Unterstützung verstärken

Durch den Lockdown mussten auch die Betriebsbesuche der Wirtschaftsförderung zwischenzeitlich ausgesetzt werden. Nach der Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen wurde das Konzept der Betriebsbesuche an die veränderte Wirtschaftssituation angepasst und um entsprechende Fragestellungen erweitert. Dazu gehört die Beratung zur Inanspruchnahme von NRW-Soforthilfe, KfW-Schnellkrediten oder Kurzarbeitergeld. Gleichzeitig wurde auf die Arbeit des Kompetenznetzwerks und auf das Maßnahmenpaket „Gelsenkirchen startet durch!“ aufmerksam gemacht sowie über Marketingmaßnahmen und die Nutzung digitaler Plattformen für Besprechungen und Weiterbildungen informiert. Um dem gewachsenen Anspruch der Unternehmen nach Beratung und Unterstützung gerecht zu werden, lief seit Juni bis zum Jahresende eine Offensive mit rund 250 Betriebsbesuchen.

Foto: © istock



„Wir möchten auch und gerade in einer durch die Pandemie veränderten Lage ein maßgeschneidertes Leistungsportfolio für die Unternehmen in Gelsenkirchen bereithalten. Dafür müssen wir uns mit ihren veränderten Bedürfnissen vertraut machen.“

Stadtrat Dr. Christopher Schmitt

Unternehmensbefragung zu Corona gestartet

Aufgrund der im Herbst erneut gestiegenen Infektionszahlen und des anschließenden weiteren Lockdowns hat die Wirtschaftsförderung ihre Aktivitäten noch einmal verstärkt und Mitte November 2020 eine Unternehmensbefragung gestartet. Tenor: Wie können die Beratungs- und Unterstützungsangebote der städtischen Wirtschaftsförderung an die Bedarfe der Unternehmen in Corona-Zeiten angepasst werden? Dazu haben 670 Gelsenkirchener Unternehmen einen Fragebogen erhalten, in dem unter anderem der Umgang mit dem Thema Homeoffice und die daraus resultierenden Konsequenzen für den Büroflächenbedarf abgefragt werden. Gleichzeitig konnten Unternehmen angeben, wie Corona ihre Anforderungen und Erwartungen an die Wirtschaftsförderung verändert und welche Beratungs- und Unterstützungsangebote sie sich zukünftig wünschen.

POTENZIALFLÄCHE NEUE ZECH WESTERHOLT

Seit 2008 stehen auf der Zeche Westerholt die Räder still. Die Städte Gelsenkirchen und Herten arbeiten seitdem zusammen mit der RAG Montan Immobilien an Plänen für das knapp 39 Hektar umfassende Areal auf der gemeinsamen Stadtgrenze. Als Neue Zeche Westerholt (NZW) soll das geschichtsträchtige Bergwerk zu einem Standort für Gewerbe, Dienstleistungen und Wohnen entwickelt werden.



Foto: © Hansjürgen Smit

Im Dezember 2020 unterzeichneten Oberbürgermeisterin Karin Welge, Hertens Bürgermeister Matthias Müller und Michael Kalthoff, Vorsitzender der Geschäftsführung der RAG Montan Immobilien, den Gründungsvertrag der Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt (EG NZW). Angesichts der Unterzeichnung des Vertragspapiers wurden auch der Geschäftsführer der EG NZW, Bernd Lohse, und sein Team vorgestellt. Ihren Sitz hat die interkommunale Gesellschaft direkt vor Ort im Torhaus Ost an der Egonstraße 12 in Gelsenkirchen.

Die Zeche Westerholt war über ein Jahrhundert lang verantwortlich für Wachstum und Arbeit im Stadtnorden und seiner Nachbarschaft. Die Geschichte des Zechenstandortes reicht bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts zurück. Zahlreiche der prunkvollen gründerzeitlichen Gebäude aus rotem Backstein mit weiß abgesetzten Gesimsen, Laibungen und geschweiften Giebeln und die klare Struktur der Gründungsanlage sind bis heute erhalten. Sie spiegeln zusammen mit jüngeren Gebäuden fast ein Jahrhundert Bergbauarchitektur wider.

Neue Zeche Westerholt



Fotos: © Hansjürgen Smit

Die Neue Zeche Westerholt ist eine relevante Potenzialfläche für neue Gewerbeansiedlungen im nördlichen Ruhrgebiet. Ihre Entwicklung ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben der Städte Gelsenkirchen und Herten sowie der RAG Montan Immobilien. Mit dem Masterplan Neue Zeche Westerholt gibt es seit Mitte 2015 einen wegweisenden Leitfaden für die Entwicklung des Areals. Er beschreibt interessante Gestaltungsspielräume für Dienstleistungen und Gewerbeansiedlungen im Stadtnorden. Die Lage an der projektierten „GET H2“-Pipeline für „grünen“ Wasserstoff kann sich als maßgeblicher Standortvorteil entwickeln. Doch bis hier alles einmal fertig ist, werden noch einige Jahre vergehen. Derzeit läuft auf Westerholt der Rückbau der bisherigen industriell genutzten Anlagenteile. Das Gesamtprojekt soll in drei Bauphasen zu je drei bis vier Jahren über einen Gesamtzeitraum von insgesamt zehn bis zwölf Jahren umgesetzt werden.

Die Entwicklung des Standortes ist nicht nur für die angrenzenden Stadtteile Gelsenkirchen-Hassel, Herten-Westerholt und Herten-Bertlich von Bedeutung. Der Standort soll auch im Rahmen einer regionalen Entwicklungsstrategie ein besonderes Profil entwickeln. Sie bietet Raum für etablierte und neue Formen der Arbeitswelt, dies alles eingebettet in den vielfältigen nördlichen Landschaftsbereich der Region mit guten gewachsenen Siedlungsstrukturen wie Gartensiedlungen oder dem Alten Dorf Westerholt und einem großen Freizeit- und Erholungswert wie Golf-, Park- und Waldflächen in der nahen Umgebung.

Investoren zu Besuch

Eine erste Bühne zur Präsentation der Neuen Zeche Westerholt als spannendes Flächenentwicklungsprojekt bot im August 2020 die Investorentour Ruhr der Business Metropole Ruhr (BMR). Die Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen nahm als interkommunale Projektpartnerin gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Herten und der Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt an der Tour teil.

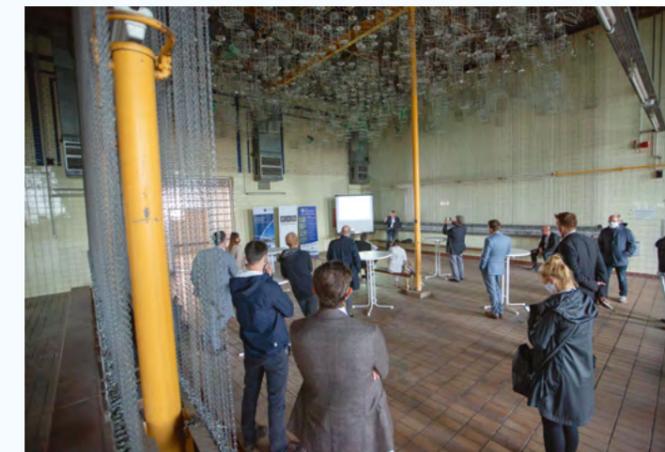
Im Juni 2020 ist bereits der benachbarte „Glückauf Park Hassel – Park des Wandels“ auf dem Gelände der ehemaligen Kokerei Hassel eröffnet worden. Er ist wie auch die Neue Zeche Westerholt über die „Allee des Wandels“ an das überregionale Radwegenetz angeschlossen.



„Die Zeche Westerholt war die letzte, die auf Gelsenkirchener Stadtgebiet geschlossen wurde, und noch heute ist das Zechenareal mit seinen attraktiven Backsteingebäuden ein besonderes. Es gibt hier große Potenziale für Entwicklungen, die wir jetzt vorantreiben wollen.“

Oberbürgermeister a.D. Frank Baranowski

Fotos: © Hansjürgen Smit



Neue Zeche Westerholt

NEUE ENTWICKLUNGEN AM WIRTSCHAFTSSTANDORT GELSENKIRCHEN

Grundsteinlegung und Richtfest im ARENA PARK

Im Mai legten der Geschäftsführer von medicos.Auf-Schalke, Nicolaus Hüssen, gemeinsam mit Oberbürgermeister a. D. Frank Baranowski und Bernd Hartmann, Partner bei Vollack West, den Grundstein für den neuen Gebäudekomplex „Haus II“ im ARENA PARK. Nur vier Monate später feierte das ambulante Gesundheits- und Reha-zentrum – coronabedingt im kleinen Kreis – Richtfest. Zukünftig bietet der Neubau Platz für ein sportmedizinisches Institut, Räumlichkeiten für die psychosomatische Rehabilitation sowie eine Fort- und Weiterbildungsakademie. Aktuell zählt das Unternehmen rund 300 Beschäftigte. Durch die Erweiterung kommen 50 neue Arbeitsplätze hinzu.

Foto: © Andreas Weiss



„Der Gesundheitssektor ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und zudem ein echter Jobmotor. Im ARENA PARK ist medicos.AufSchalke eines der Zugpferde und trägt viel zu dessen Renommee und Attraktivität bei.“

Oberbürgermeister a. D. Frank Baranowski

Unternehmenszuwachs im Stadtquartier Graf Bismarck

Mit dem Unternehmen Akyol International hat das dynamisch wachsende Stadtquartier weiteren Zuwachs bekommen. Auf einem Grundstück von rund 3.000 m² hat Inhaber Türkes Akyol eine neue Zentrale mit einer Grundfläche von rund 1.600 m² errichten lassen. Neben Büroräumen befindet sich im Erdgeschoss ein Showroom und im hinteren Gebäudeteil eine eingeschossige Lagerhalle. Durch den Neubau werden die Erweiterung der Produktpalette und eine effizientere Kommissionierung möglich. Zu den zehn Beschäftigten des Einzel- und Großhändlers kommen dafür noch mindestens drei weitere Arbeitsplätze hinzu.

Foto: © Hansjürgen Smit



Vorreiter in Sachen Energiewende

Das seit 1951 in Gelsenkirchen-Resse ansässige Unternehmen Wolter Sanitär Heizung Klima hat sich in Sachen Energieeffizienz neu aufgestellt. Im Beisein von Stadtrat Dr. Christopher Schmitt und dem Leiter des Referats Umwelt, Dr. Thomas Bernhard, stellten Theodor und Nils Wolter das neue CO₂-neutrale Konzept vor: Auf dem rund 4.000 m² großen Hallendach des Betriebsgebäudes wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 705 kW errichtet. Seit April 2020 ist der Batteriespeicher mit einer Kapazität von 60 kWh in Betrieb. Nach der geplanten vollständigen Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität arbeitet das Unternehmen zukünftig weitestgehend CO₂-neutral.

Foto: © Hansjürgen Smit



„Wir freuen uns darüber, einem aufstrebenden Start-up wie NAVAHO0 Raum bieten zu können für seine Expansion. So bekommt auch das Thema Bekleidung, das früher einmal eine der Säulen der Gelsenkirchener Wirtschaft war, neue Bedeutung für die Stadt.“

Stadtrat Dr. Christopher Schmitt



Foto: © Navahoo, Goldbeck

TRIMET investiert am Standort



Foto: © Andreas Weiss

In den vergangenen zwei Jahren hat der Spezialist für Aluminiumverarbeitung seinen Betrieb im Gelsenkirchener Stadthafen mit rund 10 Mio. Euro umfassend modernisiert. Durch einen neuen Drehtrommelofen und den Ausbau der Lagerflächen konnte der Immissionsschutz optimiert und die Produktionskapazität erweitert werden. Auf einer Fläche von rund 23.000 m² stellen rund 100 Beschäftigte jährlich bis zu 65.000 Tonnen hochwertige Legierungen aus gebrauchtem Aluminium her und produzieren neue Leichtmetallprodukte, die in der Automobil-, Elektro- und Maschinenbauindustrie Verwendung finden.

Fischbach expandiert, Stölting baut

Die Stölting Service Group hat ihre Gewerbeobjekte an der Willy-Brandt-Allee an die Fischbach-Holding GmbH verkauft. Die Beteiligungsgesellschaft sowie alle elf Einzelunternehmen von Fischbach werden am neuen Standort in Gelsenkirchen unter dem Dach einer neuen Firmenzentrale zusammengezogen. Rund 250 Beschäftigte werden dort tätig sein. 50 weitere Arbeitsplätze werden neu geschaffen. Die Gruppe ist auf innovativen Bestandsbau spezialisiert und wurde in Gelsenkirchen im Jahre 2009 an der Bismarckstraße gegründet. Im Zuge des Verkaufs plant Stölting eine Erweiterung der eigenen Firmenzentrale im Stadtquartier Graf Bismarck. Mit einem zweistelligen Millionenbetrag investiert der führende Anbieter für Servicedienstleistungen in einen 7.500 m² großen Neubau für Verwaltung und Logistik.

Foto: © Martin Schmüdderich



NAVAHO0 zieht in den Gewerbepark Schalker Verein

Das im Jahr 2016 gegründete Start-up-Unternehmen NAVAHO0 hat ein rund 15.000 m² großes Grundstück von NRW.URBAN erworben und verlagert mit einem Investment von 10 Mio. Euro seinen Sitz von der Dickkampstraße 8 an die Europastraße. Das gaben Geschäftsführer Selim Sayan sowie Stadtrat Dr. Christopher Schmitt und der Referatsleiter der Wirtschaftsförderung, Rainer Schiffkowsky, im Dezember bekannt. Am neuen Standort errichtet das Unternehmen, das Outdoor-Jacken designt, produziert und online vertreibt, einen dreigeschossigen Bürokomplex mit Showroom und Lager. Zu den aktuell 16 Mitarbeitenden kommen sieben weitere hinzu. Die Fertigstellung des Domizils ist für November 2021 avisiert. Der Standort Dickkampstraße wird dann als Outletstore genutzt.

GELSENWASSER erweitert am Hauptsitz

Die Wirtschaftsförderung hat an die GELSENWASSER AG ein 17.000 m² großes Grundstück verkauft, das zuletzt durch den Reitverein Gelsenkirchen e. V. genutzt wurde. Das Unternehmen, einer der größten Wasserversorger Europas und auf neuen Energiemärkten wie Wasserstoff unterwegs, plant auf dem benachbarten Areal den Bau eines modernen Laborgebäudes. Hier werden die Laborstandorte Gelsenkirchen und Schwerte mit insgesamt 65 Beschäftigten zusammengelegt. Der Reitverein wird mit Unterstützung von Land und Stadt eine neue Reitanlage an der Horster Straße in Gelsenkirchen-Beckhausen bauen. Bei der Errichtung des neuen Domizils für Reiter und Pferde kann der Verein auch auf die Unterstützung seines ehemaligen Nachbarn GELSENWASSER setzen.

Foto: © Gelsenwasser AG



ENTWICKLUNGEN IM EINZELHANDEL

denn's Biomarkt eröffnet in der Markthalle Buer

Im August 2020 öffnete der denn's Bio-Supermarkt in der Markthalle Buer seine Türen. Auf rund 600 m² bietet der Fachmarkt über 6.000 Bio- und Naturprodukte zum größten Teil von regionalen Erzeugern an. Neben dem Biomarkt werden im Erdgeschoss ein asiatisches Restaurant sowie eine weitere Gastronomie einziehen. Durch die neue Zwischendecke sind im Obergeschoss weitere 1.400 m² Nutzfläche entstanden. Ein Teil davon soll vom Restaurant „The Italian“ bezogen werden, auf dem anderen ist ein modernes Wirtshaus mit 150 bis 200 Plätzen in Planung.

Foto: © Aylin Gimmerthal



Neuer Standort für Post und Postbank

Mitte des Jahres war der Umzug von der Königswiese in die Hochstraße abgeschlossen und die Postbank öffnete die Türen ihrer neuen Filiale in Buer. In der rund 475 m² großen Geschäftsstelle können nun sowohl Post- als auch Bankkunden alle Angebote barrierefrei in Anspruch nehmen. Beide Dienstleistungen bleiben somit am Standort Buer langfristig erhalten.



„Das Gesamtkonzept, das über dem Biomarkt ein großflächiges Gastronomieangebot vorsieht, wird eine große Bereicherung für Buer darstellen, die nach Überwindung der Coronapandemie mit ihren Folgen für die Innenstädte willkommen sein wird je.“

Stadtrat Dr. Christopher Schmitt



Fotos: © Hansjürgen Smit

„Watt willstste woanders?“

Die gemeinsame Initiative des Unternehmensnetzwerkes „Wir in Hassel“ und der „Westerholter Werbe- und Interessengemeinschaft“ verfolgte Mitte des Jahres mit der Werbekampagne „Watt willstste woanders?“ das Ziel, die Angebote der kleinen und lokalen Unternehmen zu bewerben und aktiv den Auswirkungen der Corona-Krise entgegenzuwirken. Insbesondere sollten neue Perspektiven für die Unternehmen in den Stadtteilen entwickelt und Kunden auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht werden, Produkte und Dienstleistungen vor Ort zu erwerben. Die Initiative startete die Werbekampagne in Kooperation mit dem Stadtteilbüro Hassel.Westerholt. Bertlich und mit Unterstützung der Wirtschaftsförderungen Gelsenkirchen und Herten, in Form von Beratungsangeboten zu den Hilfspaketen des Bundes und des Landes.

Foto: © Martin Schmüdderich



20 Jahre engbers in Gelsenkirchen

Seit 20 Jahren ist die erfolgreiche Männermodemarke engbers in der Hochstraße 6 in Gelsenkirchen-Buer eine feste Institution. Für Wirtschaftsförderer Bernd Gebert und Citymanagerin Aylin Gimmerthal ein willkommener Anlass, zum runden Jubiläum zu gratulieren und für die gute Zusammenarbeit zu danken. Der Store in Gelsenkirchen-Buer zählt für Geschäftsführer Bernd Bosch zu den erfolgreichsten Filialen.

Foto: © Andreas Weiss



„Der neue PENNY-Markt mit seinem modernen Discounter-Konzept ist ein wichtiger Pfeiler für die Nahversorgung im Nebenzentrum Erle.“

Stadtrat Dr. Christopher Schmitt



Foto: © Martin Schmüdderich

PENNY eröffnet in Gelsenkirchen-Erle

Im August feierte PENNY die Eröffnung seiner neuen Filiale an der Cranger Straße 283-285. Die PENNY-Markt GmbH hat die Räumlichkeiten des Ende 2018 geschlossenen REWE-Marktes übernommen und nach umfangreichen Modernisierungsarbeiten seine Filiale von der Cranger Straße 330-332 dorthin verlagert. Der zur Kölner REWE Group gehörende Lebensmitteldiscounter bietet seiner Kundschaft mit einem neuen modernen Konzept auf 780 m² ein deutlich größeres und zeitgemäßeres Angebot. Der Markt mit 18 Beschäftigten verfügt über 25 Parkplätze und ist montags bis samstags von 7 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

70 Jahre Genuss pur bei Konditorei Pabst

In der Gelsenkirchener City feierte eines der ältesten Fachgeschäfte in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Seit 1950 steht die Konditorei Pabst für die Herstellung köstlicher Backwaren und feinsten Confiterie nach traditionellen Rezepturen. Das langjährige erfolgreiche Bestehen des familiengeführten Unternehmens ist, besonders in Zeiten von Corona, eine positive Nachricht für die Innenstadt. Durch die Pandemie hat das in dritter Generation von Tanja Pabst mit 14 Mitarbeitenden geführte Unternehmen einen starken Einbruch erlitten. Vor allem die Produktion von Wunschtorten war durch Absagen von Feierlichkeiten betroffen. Mit einer besonderen Aktion konnte die Produktion stabilisiert werden: Die Konditorei hat Kuchen in Form von Toilettenpapierrollen hergestellt.



Foto: © Martin Schmüdderich



Fotos: © Frank Vinken / mxr storytelling UG



Das Places _ Virtual Reality Festival geht auf eine Initiative der Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen zurück. Gefördert wird es im Rahmen der Digitalen Modellregion Gelsenkirchen durch Mittel des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie in NRW. Mit Konzeption und Durchführung wurde die Gelsenkirchener mxr storytelling UG beauftragt.

Save the Date:
16. – 18. September 2021

CREATIVE STAGE RUHR geht online

Die große Livebühne der CREATIVE STAGE RUHR konnte Kreativen in diesem Jahr nicht geboten werden. So wurde das Format der HOME SESSIONS entwickelt, das Kreative einfach dort besucht und zeigt, wo sie arbeiten. Intensive und hintergründige Filmportraits stellen in drei Staffeln Unternehmen und Projekte aus Bochum und Essen, Duisburg und Dortmund sowie Gelsenkirchen und Herne online vor.

Der erste Gelsenkirchener Beitrag präsentiert das Unternehmen Güldenberg Architektur, eine Bürogemeinschaft Gelsenkirchener Architekten:



Foto: © Dennis Treu

KREATIV.QUARTIER GELSENKIRCHEN-ÜCKENDORF

Places _ VR Festival geht in die zweite Runde

Nach der erfolgreichen Premiere 2018 fand in diesem Jahr die zweite Auflage von Deutschlands erstem frei zugänglichem Festival für Virtual Reality (VR) statt – aufgrund der Coronapandemie mit neuem Konzept vor Ort und digital.

Spannender Auftakt in Ückendorf

Am ersten Tag startete das vielfältige Festivalprogramm mit branchenbezogenen Online-Expertenworkshops und einem internationalen Start-up-Pitch. Im Places _ Studio im Festivalzentrum präsentierten vier hochkarätige XR-Start-ups ihre Entwicklungen einer Jury, die mit Venture-Capital-Gebern, Wirtschaftsförderern und Experten aus der Branche besetzt war.

Der 1. Platz mit einem Preisgeld von 3.000 Euro und einer Upcycling-Trophäe aus Ückendorf ging an das Start-up PsyCurio, das eine innovative Virtual Reality Therapie Software für psychische Erkrankungen entwickelt hat. NRW-Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Oberbürgermeister a. D. Frank Baranowski und Thomas Dettenberg, Geschäftsführer des Sponsors GELSEN-NET, überreichten den Preis persönlich.



Foto: © Frank Vinken / mxr storytelling UG

Bochumer Straße wird zur Festivalbühne

In einem avantgardistischen Straßenfestival boten außergewöhnliche Locations Bühnen für die internationale VR-Szene. An 25 Stationen im Stadtteil konnte das Publikum drei Tage lang innovative Erlebnisse aus Gaming, Kunst, Bildung oder Forschung mit der VR-Brille kostenfrei ausprobieren. Parallel dazu standen 34 Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops von und mit Fachgrößen, eine VR-Kunst-WG, ein Hackathon, ein Start-up-Pitch sowie die Verleihung des DIVR Science Awards auf dem prallvollen Festivalprogramm. Rund 4.000 Menschen erlebten das Festival als Besucher vor Ort oder über die Online-Angebote.

Das war das Places _ VR-Festival 2020:



Fotos: © Ravi Sejk/Medienmalocher

Neues Schmuckstück in Ückendorf

High Life heißt es seit Anfang August in der Bergmannstraße 37. Nach umfassenden Renovierungsarbeiten mit viel Liebe zum Detail eröffnete Inhaber Marius Sahlmann dort sein neues Tattoo-Studio. Mit seinen Arbeiten ist der mehrfach preisgekrönte Tätowierer in der Szene bekannt und zieht nun viele Kunden nach Ückendorf. Im Rahmen der Projektarbeit zur Unternehmens- und Standortentwicklung im Quartier rund um die Bochumer Straße hat die Wirtschaftsförderung auch diese Ansiedlung vermittelt und begleitet.



Fotos: © Uwe Jesiorkowski

Foto: © Uwe Jesiorkowski



Die Festivaleröffnung mit hochkarätigen Pitches, der Preisverleihung und interessanten Talks wurde im Livestream übertragen und aufgezeichnet:



GELSENKIRCHENER UNTERNEHMERTREFF 2020



Fotos: © Andeas Weiss

Die Wirtschaftsförderung lädt regelmäßig Unternehmen aus Gelsenkirchen und der Umgebung zu Netzwerkabenden mit spannenden Vorträgen ein. Aufgrund der Coronapandemie wurden bei der ersten Veranstaltung Anfang März diverse Hygienemaßnahmen umgesetzt. Eine Fortführung des Formats war im Laufe des Jahres leider nicht mehr möglich.



Auftakt auf Schalke

Im LaOla Club der VELTINS-Arena begrüßten Stadtrat Dr. Christopher Schmitt und der Referatsleiter der Wirtschaftsförderung, Rainer Schiffkowsky, mehr als 250 Wirtschaftsakteure aus Gelsenkirchen und der Region zum einzigen Gelsenkirchener Unternehmertreff des Jahres. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Thema Aufbau und Entstehung der Knappenschmiede. Bodo Menze, heutiger „Club Botschafter International“, stellte das Nachwuchsleistungszentrum des FC Schalke 04 vor und erklärte den Gästen, was die königsblaue Talentförderung so erfolgreich macht.

Im Anschluss stellte Rainer Schiffkowsky die Coworking-Stipendiaten Sarah Rissel und Jonas Kaltenkirchen vor. Ein halbes Jahr lang konnten die jungen Talente ihre Geschäftsideen im c/o - raum für Kooperation in Gelsenkirchen-Ückendorf ausarbeiten und wurden dabei durch intensives Coaching des c/o-Teams und den Support der Wirtschaftsförderung begleitet. Passend zum Abschluss des Programms begeisterte der 15-jährige Luis Kukulies mit einer Fußballhymne auf den FC Schalke 04. Luis ist ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent der OperaSchool Gelsenkirchen, gefördert durch den Komponisten und Musikproduzenten Carlo Rafalski, Inhaber des Labels SCALACS RECORDS.

ARCHITEKTURPREIS „Neues Kesselhaus Vivawest“ im Gewerbepark Nordstern

Das Herzstück der durch den Bund Deutscher Architekten (BDA) ausgezeichneten Architektur ist die alle Baukörper verbindende Kommunikationsebene „Flöz“ – ein Verweis an die Bergbautradition des Standortes. Für seinen Verwaltungsneubau „Neues Kesselhaus Vivawest“ erhielten JSWD Architekten / Vivawest Wohnen den Architekturpreis 2020 des BDA für baukulturelles Engagement von Bauherren und Architekten auf regionaler Ebene. Der BDA Gelsenkirchen und der BDA Vest Recklinghausen führen das Verfahren alle drei Jahre gemeinsam durch.



Foto: © Thomas Robbin

Der Gewerbepark Nordstern zählt wohl zu den erfolgreichsten seiner Art im Ruhrgebiet. In den umgebauten Zechengebäuden und Neubauten auf dem Areal haben wieder rund 1.500 Menschen ihren Arbeitsplatz. Davon beschäftigt das Wohnungsbauunternehmen Vivawest in seiner Unternehmenszentrale im Nordsternpark rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

EXISTENZGRÜNDUNG

Trotz der Coronapandemie konnten im Bereich der Entwicklung junger Unternehmen im Jahr 2020 Erfolge verbucht werden. Statt Präsenzveranstaltungen wurden verstärkt digitale Formate genutzt, um Gründungswillige und Start-ups aktiv zu unterstützen.

AWARE7 auf Wachstumskurs

Der Cyber Security Spezialist AWARE7 wächst weiter und hat Ende Januar seinen Unternehmenssitz in den Wissenschaftspark Gelsenkirchen verlagert. Erst im Sommer 2019 hatte das junge Unternehmen als Ausgründung aus dem Institut für Internet-Sicherheit – if(is) der Westfälischen Hochschule neue Räumlichkeiten an der Bergmannstraße in Gelsenkirchen-Ückendorf angemietet. Matteo Große-Kampmann und Chris Wojzechowski, Geschäftsführer der AWARE7 GmbH, entwickeln mit einem 17-köpfigem Team IT-Sicherheitstechnologien und unterstützen Unternehmen bei der Abwehr von Cyberangriffen.



Foto: © Wissenschaftspark

TrustCerts räumt ab

Mit seinem 5-minütigen Pitch konnte Mirko Mollik, Geschäftsführer der TrustCerts GmbH, überzeugen und gewann im Rahmen des digitalen Remote Events „Roadshow NEUE GRÜNDERZEIT NRW“ ein Preisgeld von 2.000 Euro. Kurz danach wurde das junge Unternehmen mit Sitz im Wissenschaftspark im Rahmen der ruhrSTARTUPWEEK zum „Start-up of the year 2020“ gekürt. Mit den Lösungen von TrustCerts können digitale Dokumente (Zeugnisse, Zertifikate, etc.) gegen Fälschungen und Betrug gesichert werden.

Die Aufzeichnung der digitalen Roadshow gibt's hier:



Foto: © TrustCerts



Foto: © Andreas Weiss

Foto: © Leon Schwanitz



Hier geht's zum Podcast:



Start-up – mit Vollgas gegen die Wand?

In der fünften Folge des gleichnamigen Podcasts war Sebastian Scheeben, Existenzgründungs- und Förderberater der Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen, zu Gast bei Til Grzebka, Leon Schwanitz, Marvin Schulze Wettendorf und Marcus Uhländer. In ihrem Podcast sprachen die vier Gründer über Probleme, Herausforderungen und Erfolge bei der Gründung ihres eigenen Unternehmens. Mit einer Plattform für das Gesundheitswesen haben sie sich erfolgreich für das Gründerstipendium des Wirtschaftsministeriums beworben und zwölf Monate jeweils 1.000 Euro Fördermittel erhalten. Für alle, die ein eigenes Unternehmen gründen und sich für das Stipendium bewerben möchten, hatte Wirtschaftsförderer Sebastian Scheeben wertvolle Tipps im Gepäck.

Live-Hacking bei der #ruhrSUW

Auf Initiative des ruhrHUBs kam bei der ruhrSTARTUPWEEK wieder die gesamte digitale Start-up-Szene des Ruhrgebiets zusammen und teilte Know-How, Erfahrungswerte und Visionen. Auch die Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen beteiligte sich und bot zusammen mit AWARE7 ein digitales Live-Hacking an. Bei dem Online-Event nahm das Start-up sein Publikum mit auf eine spannende Reise in die moderne Cyber-Kriminalität.



KOHLEAUSSTIEGS- UND STRUKTURSTÄRKUNGSGESETZ

Das 5-Standorte-Programm zur Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes

Gelsenkirchen hat privilegierten Zugang zum 5-Standorte-Programm des Landes Nordrhein-Westfalen in der Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes (InvKG). Die sogenannten „5-Standorte“ mit Steinkohlekraftwerken (Duisburg, Gelsenkirchen, Herne, Hamm, Kreis Unna) mit ihrem jeweils regionalen Umfeld stehen dabei in einem Wettbewerb um Fördermittel von bis zu 662 Mio. Euro bis zum Jahr 2038.

Die Entscheidung über Förderprojekte in den fünf Handlungsfeldern – nachhaltige und zielgerichtete Flächenentwicklung, Weiterentwicklung des Innovationssystems, Wertschöpfungskette Bildung, Energie und Klimaschutz integriert in die Wirtschaft, neue und intermodale Mobilität – erfolgt in einem mehrstufigen Qualifizierungsprozess im vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) eingesetzten Strukturstärkungsrat, in dem neben Vertretern der „5-Standorte“ die Landesministerin und Vertreter gesellschaftlicher Gruppen eingebunden sind.

Bildungs- und Innovationscampus – modern, nachhaltig, Strukturen stärkend

Die Stadt Gelsenkirchen möchte die ökonomische und ökologische Transformation der Gesellschaft durch eine passgenaue Aus- und Weiterbildungsstrategie unterstützen. Mit der Realisierung eines Bildungs- und Innovationscampus soll eine Bündelung aller relevanten Angebote an einem Lernort des 21. Jahrhunderts stattfinden, der sich zugleich über eine optimale digitale Infrastruktur auszeichnet. Akademische Aus- und Weiterbildung soll mit den etablierten Berufsbildungswegen verzahnt werden.

Nachhaltige Absicherung des industriellen Verbundstandortes Gelsenkirchen-Scholven

Der Energiekonzern Uniper legt sein Steinkohlekraftwerk in Gelsenkirchen-Scholven bis zum Ende des Jahres 2022 still. Nach der Schließung werden rund 50 Hektar Industrie- und Gewerbeflächen auf dem Areal verfügbar, die als Energie- und Industriepark entwickelt werden sollen. Das Steinkohle-

kraftwerk soll durch eine Gas- und Dampfdruckanlage ersetzt werden, um die benachbarten Industrieunternehmen und sich ansiedelnde Unternehmen weiterhin mit Energie zu versorgen. Mit der projektierten „GET H2“-Pipeline von Lingen nach Gelsenkirchen-Scholven, ein Projekt an dem maßgeblich BP beteiligt ist, wird mittelfristig mit erneuerbarer Energie erzeugter Wasserstoff (sog. „grüner“ Wasserstoff) am industriellen Verbundstandort Gelsenkirchen-Scholven zur Verfügung stehen – ein maßgeblich relevanter Standortvorteil der Zukunft. Wirtschaftsförderung und Stadtplanung arbeiten gemeinsam mit den Unternehmen an einem zukunftsfähigen, sich zunehmend klimaneutral aufstellenden, industriellen Verbundstandort.

Foto: © Hans Blossey



Foto: © istock



Das Kohleausstiegs- und Strukturstärkungsgesetz wurde am 3. Juli 2020 durch den Bundestag und den Bundesrat beschlossen. Mit den Beschlüssen werden herausragende klimapolitische Weichenstellungen vorgenommen und zugleich ein verlässlicher Rahmen für die vom Kohleausstieg betroffenen Beschäftigten und Unternehmen geschaffen. Die vom Ausstieg betroffenen Kommunen und Regionen sollen finanzielle Unterstützung erhalten, um den anstehenden Strukturwandel zu bewältigen.

Wasserstoff – Energieträger der Zukunft

Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur in Gelsenkirchen zur Unterstützung des Strukturwandels in Industrie und Mittelstand

Die Region Emscher-Lippe hat sich in den letzten Jahren als Standort der Wasserstoffforschung sowohl in Bezug auf die Brennstoffzellenforschung als auch hinsichtlich der Entwicklung von Verfahren zur Wasserstoffelektrolyse profiliert. An der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen entwickeln und untersuchen Forscher seit mehr als 15 Jahren sogenannte PEM-Brennstoffzellen und PEM-Elektrolyseursysteme für Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Daraus sind bereits mehrere weltweite Patente hervorgegangen.

Die Verfügbarkeit von „grünem“ Wasserstoff kann sich zukünftig zu einem strategischen Standortfaktor für Industrie und Mittelstand entwickeln. Die Stadtverwaltung qualifiziert zurzeit diverse Projektskizzen, die auch die Anbindung des Stadthafens an das Pipelinesystem beinhalten.

WIRTSCHAFTSSTANDORT GELSENKIRCHEN: AUSBLICK UND TERMINKALENDER

Sehr geehrte Damen und Herren,

in meiner Position als Referatsleiter der Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen begleite ich den Jahresbericht der Wirtschaftsförderung nun zum letzten Mal. In der zweiten Hälfte des Jahres 2021 werde ich, nach mehr als 30 Jahren als Wirtschaftsförderer, in den Ruhestand treten. Es war und ist eine abwechslungsreiche und spannende Zeit, in der kein Tag dem anderen gleicht.

Das Jahr 2020 stellte für uns alle eine ganz neue Herausforderung dar. Das Coronavirus, die Lockdown-Maßnahmen und die Auswirkungen der Pandemie auf Gesellschaft und Wirtschaft, werden die Stadt Gelsenkirchen das kommende Jahr und darüber hinaus begleiten. Digitalisierung und Homeoffice sind nur einige Themen, die im Jahr 2020 wesentlich an Bedeutung gewonnen haben und deren Entwicklung maßgeblich durch die Pandemie vorangetrieben wurde. Als Vernetzte Stadt ist Gelsenkirchen nicht nur gut gerüstet für diese Veränderungen, sondern gestaltet die digitale Zukunft selbst aktiv mit. Oberstes Ziel dabei ist, dass sowohl die Gesellschaft, als auch die ortsansässigen Unternehmen von den Vorteilen profitieren.

Auf die Stadt Gelsenkirchen und ihre Wirtschaftsförderung kommen, wie in den vergangenen Jahren, täglich neue Herausforderungen zu. Themen wie der Kohleausstieg, der Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur und eine moderne, sich auch digital weiterentwickelnde Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur, z.B. mit Realisierung eines Bildungs- und Innovationscampus, rücken immer mehr in den Fokus. Dafür möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen und allen Unternehmerinnen und Unternehmern an dieser Stelle gutes Gelingen und viel Erfolg wünschen und mich für die jahrelange Zusammenarbeit mit Ihnen allen ganz herzlich bedanken.



Glückauf!
Ihr Rainer Schiffkowski
(Referatsleiter der Wirtschaftsförderung)

09.06.2021	STARTERCENTER - Seminar Steuerliche Anforderungen an das junge Unternehmen. Das Finanzamt klärt auf.
26.06.2021	ExtraSchicht 2021
16.09. – 18.09.2021	PLACES _ Festival
11.10. – 13.10.2021	EXPO REAL 2021 in München

Alle Termine sind abhängig vom jeweiligen Pandemiegeschehen.

Folgen Sie uns auf Facebook!

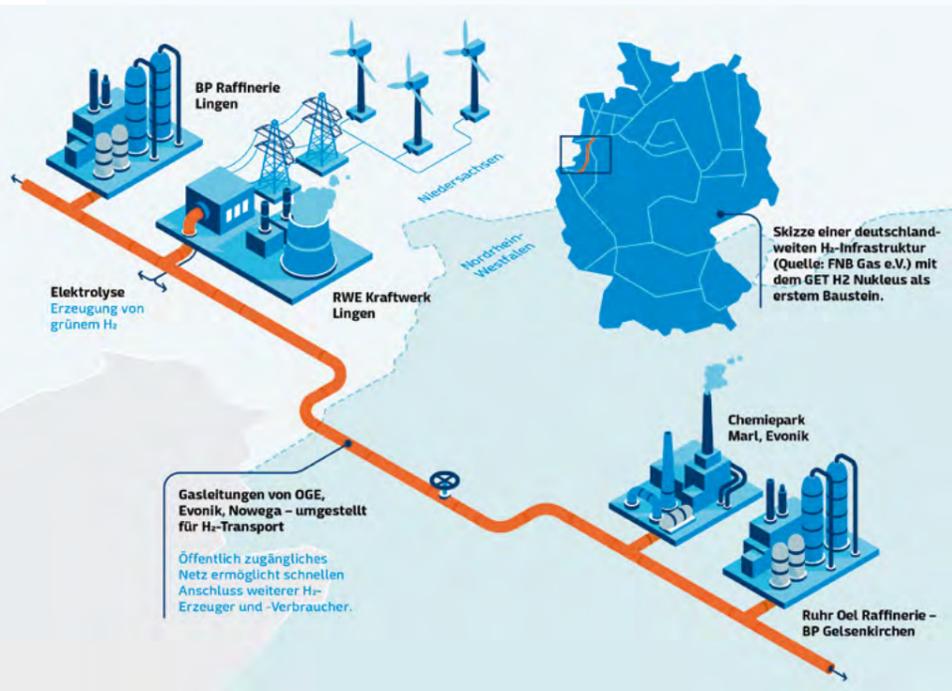


Bild: © GET H₂



Ausbau der Forschungs- und Innovationsstruktur in Gelsenkirchen und entlang der Emscherachse

Die Stärkung der Innovationslandschaft ist seit Jahrzehnten maßgeblicher Strategiebaustein zur Bewältigung des Strukturwandels im Ruhrgebiet. Trotz der insgesamt beachtlichen Erfolge mit der Entwicklung einer der dichtesten Forschungs- und Innovationslandschaften Europas mit fünf Universitäten und 17 Hochschulen bestehen jedoch deutliche Disparitäten innerhalb der Metropole Ruhr. Die Emscherachse bleibt hinsichtlich der Entwicklung von Forschungs- und Innovationsstrukturen deutlich im Vergleich zum Hellweg zurück. Dies hat jüngst eine vom MWIDE geförderte „Vorstudie zum Ausbau des Innovations- und Forschungsinfrastruktur in Gelsenkirchen mit Ausstrahlungseffekten auf das benachbarte Umfeld“ bestätigt. Diese Vorstudie liefert Hinweise zur Entwicklung von potenziellen Förderprojekten sowohl innerhalb als auch außerhalb des 5-StandorteProgramms. Es werden regionale Kooperationen empfohlen. Als Teil der digitalen Modellregion Emscher-Lippe und mit den Projektansätzen im Bereich Vernetzte Stadt / Smart City hat sich Gelsenkirchen hier bereits auf den Weg gemacht.

Forschung an der Westfälischen Hochschule

Ein Forscherteam des Energieinstituts der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen befasst sich seit vielen Jahren mit der dazu nötigen Wasserstoff-Bereitstellung und entwickelt und untersucht Elektrolyseure zur Spaltung von Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff. In den letzten Jahren wurden die Prototypen immer kompakter, effizienter und modularer. Im letzten Jahr haben Forscher des Energieinstituts einen neuen Prüfstand für Wasserstoffenergiesysteme in Betrieb genommen. Mit diesem Prüfstand ist es möglich, Elektrolyseursysteme mit einem Betriebsdruck von 100 Bar zu testen.

Alle Projektansätze in den Handlungsfeldern Standortentwicklung, Wasserstoffwirtschaft und Ausbau der Forschungsinfrastruktur zahlen auf den Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen, den Zuwachs an Wertschöpfung und auf Nachhaltigkeit ein.



EIN JAHR IM FOKUS

Ansprechpartner Stadt Gelsenkirchen

Stadtrat

Dr. Christopher Schmitt
Hans-Sachs-Haus
Ebertstraße 11 · 45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 169-2204, Fax: 0209 169-3509
E-Mail: christopher.schmitt@gelsenkirchen.de

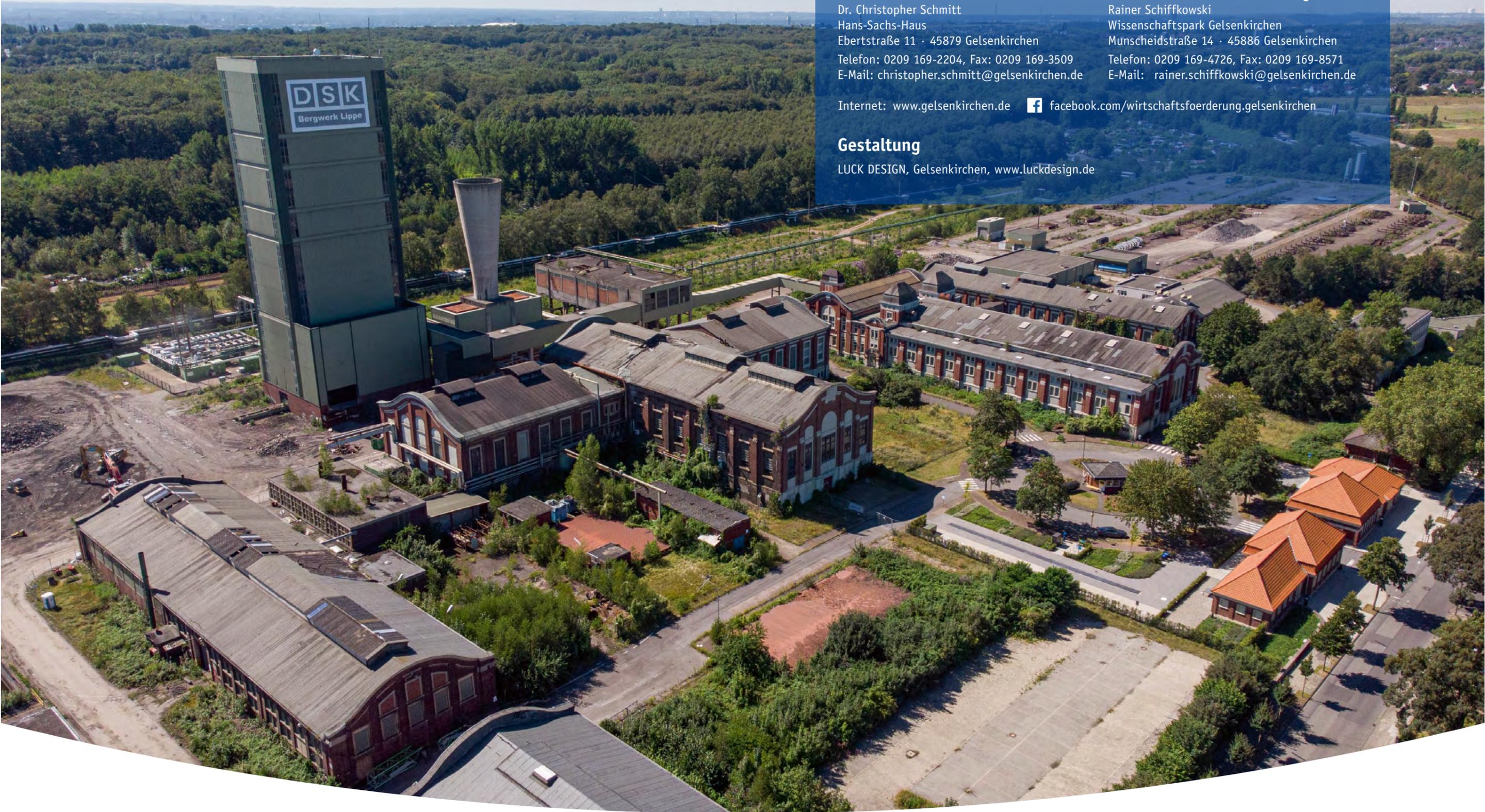
Referatsleiter Wirtschaftsförderung

Rainer Schiffkowski
Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14 · 45886 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 169-4726, Fax: 0209 169-8571
E-Mail: rainer.schiffkowski@gelsenkirchen.de

Internet: www.gelsenkirchen.de  facebook.com/wirtschaftsfoerderung.gelsenkirchen

Gestaltung

LUCK DESIGN, Gelsenkirchen, www.luckdesign.de





Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Die Oberbürgermeisterin
Referat Wirtschaftsförderung
April 2021